

Pressemitteilung vom: 31.08.2005

Thema: 4. OWL-Treffen, Tombola-Erlös zugunsten MEHR*Si*

4. OWL-Treffen, Tonenburg in Höxter - Albaxen

Freitag, 19.08.05 - ca. 13 Uhr

Das Orga-Team und die anderen Helfer legen letzte Hand an, die ersten Gäste sind bereits eingetroffen. Sonne satt und die Vorfreude auf das Wochenende erhellen alle Gesichter. In den nächsten Stunden füllt sich der große Parkplatz immer weiter. Die Reihe der Bandits, wie auch anderer Marken und Typen nimmt Formen an, es ist zu erkennen, **HIER IST WAS LOS!**



Mit den neuesten OWL-Shirts geschmückte Teilnehmer des Treffens schauen sich den Burghof an, erkunden als erstes die gemütliche Terrasse um sich zu erfrischen. Der gelbe Turm der Burg mit dem schiefen Anbau ziehen die Blicke auf sich. Daneben führt ein Weg direkt zur ruhig dahin fließenden Weser. Gegenüber bewundern sie die alte Scheune, in der viele Zimmer auf die Besucher warten. In der früheren großen Diele gibt es die Sitzmöglichkeit für ca. 90 Personen, denn schließlich muss ja auch ordentlich gegessen und getrunken werden. Gut, dass es diese Scheune gibt, soviel sei schon mal gesagt. Weitere, fremde Gäste, die nicht zum Treffen wollen, finden sich an der Tonenburg ein und mischen sich unter die Banditen. Gegen Abend wird der Himmel dunkler, aus Telefonaten hört man von hier und da: **LAND UNTER!**

Gewitter, Regen, Unwetter. Bisher noch nicht in Höxter, aber ... es kommt, wie es kommen muss. Die Zeltwiese hat sich gefüllt, alle haben noch schnell aufgebaut, bevor es nass wird und dann ... langsam ... wird es nass, seeeehr nass. Nun finden sich die Feierwilligen zuerst zum leckeren Abendessen- Buffet, später zum gemütlichen Beisammensein in der urigen Scheune ein. Soll der Regen doch kommen, die Musikanlage (mit fetten Außenlautsprechern) gibt wieder, womit Toto den CD-Spieler füttert. Die vielen echten! Kerzen geben ein warmes Licht und erzeugen eine gemütliche Atmosphäre. Viele kleine Tische für jeweils ca. 10 Personen lassen die Möglichkeit offen, sich immer mal woanders hinzusetzen. Kurzweil bietet auch ein Billardtisch, der ständig belagert ist. Shirts von anderen Treffen sind bereits an der Wand hängend zu bewundern. Die Hoffnung auf den morgigen Samstag, die Aussicht auf die gemeinsame Tour lassen jedoch keine schlechte Laune aufkommen, trotz der himmlischen Schleusen, die sich nun geöffnet haben. Es wird gelacht, gefeiert, getanzt und alle haben ihren Spaß! Alle? Oh nein, da kommen doch glatt um 23 Uhr noch ein paar völlig durchnässte Gäste an und verlangen nachdrücklich einen trockenen, warmen Platz. Und das, obwohl der ganze Laden komplett ausgebucht ist. Der Chef macht's jedoch möglich und steckt die Truppe in die Scheune, in der normalerweise seine Reparaturwerkstatt untergebracht ist. Kurze Zeit später tummeln sich dann auch diese Gäste, die 34er, unter den anderen Gästen, auch sie können nun wieder lachen.

Samstag, 20.08.05

Der erste, schnelle Blick aus dem Fenster und ... Enttäuschung macht sich breit, es regnet immer noch. Und der Himmel sieht so aus, als würde es noch 30 Tage weiterregnen.



Raus aus den Federn und hin zum reichhaltigen und abwechslungsreichen Frühstücksbuffet. Alles da, vom Müsli, bis zum Rührei mit Schinkenspeck, vom Käse über diverse Wurstsorten und von Erdbeer- bis Orangenmarmelade. Kaffee satt rundet das Buffet ab. Dazu noch einen Vitaminstoß Orangensaft und der Tag kann beginnen. Beginnen? Nun ja, alle stehen herum, schauen gen Himmel und haben irgendwie keine Hoffnung, dass sich die Wolken verziehen könnten. Nachdem die vorbereiteten 10 Touren aufgrund des Wetters abgesagt wurden, verlegt das Orga-Team die Aktivitäten des Abends dann auf den Mittag vor. Versteigerung von schicken OWL - Strings, Pokalvergabe, sowie die Tombola sind ab 13.00 Uhr auf dem Programm. Die Scheunentheke wird schnellstens aktiviert und so finden sich die Gäste dort wieder, um dem Regen zu entgehen. Viele stehen jedoch auch draußen unter einem der vielen, großen Sonnen/Regenschirme und harren der Dinge, die da kommen. Zum Glück war es nicht so kalt. **Es ist halt Sommer, der Regen ist warm!** Fast pünktlich ging es nun mit der Versteigerung der begehrten Dessous los. Toto, der Mann für alle (Versteigerungs-) Fälle, hatte super Sprüche drauf, um die anwesenden Damen und Herren zum Gebot zu animieren. Und tatsächlich - die drei Sätze gingen in wenigen Minuten weg.

Jetzt wurden die Pokale übergeben. Dieses Jahr gab es Pokale für:

- den jüngsten Selbstfahrer
- die/den älteste(n) Teilnehmer(in) + ältestes Bike (Addition beider Alter)
- die weiteste Anreise
- und zusätzlich noch einen Wanderpokal für den mitgliederstärksten Stammtisch (Selbstfahrer zählten)

Im Anschluss ging es mit der Preisverleihung der Tombola los. Die vielen, großzügigen Spenden wurden in 100 verschiedene Preise aufgeteilt. Möglichst jeder sollte etwas mitnehmen und das hat, soweit man es erkennen konnte, auch geklappt. Hauptpreise waren u. a. ein HJC Helm, ein Schubert Helm, ein Kettensatz für eine B12 und viele anderen schöne und wertvolle Preise. Der Schubert Helm wurde vom Gewinner später zur Versteigerung freigegeben und am Abend durch den Auktionator Toto für einen ordentlichen Betrag versteigert. Der Erlös von EUR 250,- hierfür wird an MEHRSi gespendet. Vorher jedoch, man glaubt es kaum, hatte der Himmel erbarmen mit uns. Der Regen hörte auf, den Platz weiter zu überfluten. Sofort strömten die Gäste aus allen Ecken auf den Platz. Genug gegessen, nun musste sich erstmal bewegt werden. Da ja alle geplanten Touren buchstäblich ins Wasser gefallen waren, wurde ganz fix eine einzige Tour für die fahrsüchtigen und noch fahrtüchtigen zusammengestellt und um 14.30 Uhr ging's auch schon los. Toto führte eine Gruppe von ca. 12-14 Bikes über ungefähr 160 km durchs Lipp'sche, durch den Solling und durch das Weserbergland. Abends waren die Mitfahrer begeistert, da scheinbar außerhalb von Höxter, die Straßen trocken waren. So wie sich das darstellte, waren die Regenwolken direkt über der Tönenburg festgetackert. Am Abend, ca. ab 18.00 Uhr gab es wieder ein richtig leckeres Abendessen vom Buffet. Nicht nur einmal, nicht zweimal, wer wollte, und auch konnte, der hatte seine liebe Freude am mehrmaligen Leckerschmecken. Is jetzt der Bambo jetzt echt 5 x an mir vorbeigelaufen???

Nach dem Essen, wurden Herr und Frau Pirone noch zum Brunnen gerufen. Unser Totto (der mit 3 T!) hatte einen Stein für uns erstellt, auf dem "OWL-BANDITEN 2005" eingeschlagen ist (zu sehen auf den Bildern vom Treffen)! Eine bleibende Erinnerung, die am 1. Wochenende im September dann offiziell in

den Brunnen eingemauert werden wird. Wer mag, kann gerne daran teilhaben und sich an der Burg efinden. Aber jetzt, ha, trockener Himmel, **LAGERFEUERZEIT!** Mit einbrechender Dunkelheit wurde sofort das bereits vorbereitete Lagerfeuer entzündet und nach ein paar Minuten waren die Bänke ringsum besetzt. Scheinbar hatten alle darauf gewartet. Leise weht die Musik herüber, Gläser stoßen aneinander, es wird erzählt und es wird auch nur einfach in Feuer geschaut. Lange, lange wurden diese Plätze am Feuer besetzt gehalten. Schließlich rückten die letzten dort verbliebenen Gäste in die Scheune ein, wo noch fleißig getanzt wurde. Gegen 2 Uhr morgens war dann Ruhe, schließlich hatten alle am Sonntag eine anstrengende Rückfahrt vor sich.

Sonntag, 21.08.05

Auf geht's zum Frühstück, wieder genauso umfassend und lecker wie am Samstagmorgen und dann, flott die nun trockenen Zelte abgebaut. Schon brummt und summt es wieder auf dem Platz, die ersten Abschiedshupen ertönen und es leert sich. Eine größere Truppe, OWL-ler und Heidebanditen touren noch gemeinsam zu Günters Kurve, das Orga-Team räumt auf, rechnet ab und um ca. 12.00 Uhr, gehört das 4. OWL-Treffen der Vergangenheit an. Noch ein Wort vom Wirt: er war sehr zufrieden mit unserer Truppe, wie es unsere Wirte eigentlich immer sind. Keine Schlägerei, kein Burnen, keine übermäßigen Motorgeräusche und vor allem, keine Zechpreller. :-)



Wir sagen **DANKE**, an unsere Gäste und ebenfalls **DANKE** an Fam. Pirone und deren rühriges Team, das uns ein tolles Wochenende auf der Tonenburg beschert hat. Abschließend sei gesagt, wie immer schüttelten die Gäste uns die Hände und sagten, das war Klasse, bis zum nächsten Jahr - wir kommen wieder. Und wir arbeiten daran ...

MEHRSi bedankt sich für die Spende und den tollen Bericht.